



## **Jahresbericht 2016**

**Verein Hospizdienst Thurgau**

## Inhalt

Jahresbericht des Präsidiums .....	3
Jahresbericht der Geschäftsstelle .....	5
Gedanken einer freiwilligen Begleiterin .....	7
Bilanz .....	8
Erfolgsrechnung 2016 und Budget 2017 .....	9
Prüfungsbericht zur Rechnung 2016.....	10
Vorstand und Revisionsstelle .....	11

## Jahresbericht des Präsidiums

Die achtsame Begleitung von Menschen und deren Bezugspersonen bei schwerer Krankheit und in der schwierigen Endphase des Lebens ist Zweck des Hospizdienstes. Diese geschieht in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus Pflege, Medizin, Seelsorge sowie therapeutischen und sozialen Einrichtungen.

Unser Angebot ist für die betroffenen Personen kostenlos. Der Hospizdienst leistet mit seinem Angebot in diesem Teilbereich der palliativen Versorgung einen anerkannten Beitrag im Kanton. Dass dies so möglich ist, verdanken wir wesentlich den freiwilligen Begleiterinnen und Begleitern, die in konkreten Einsätzen zu Tages- und Nachtzeiten Menschen zu Hause oder in einer Institution aufsuchen und ihnen dort nahe sind.

Zu den Aufgaben der Geschäftsführerin Marina Bruggmann gehören die Koordination der Einsätze und die Sicherstellung der Qualität unserer Dienstleistung. Sie sucht, engagiert und betreut die Freiwilligen, führt sie in ihre Aufgabe ein und ist für deren Schulung, Fortbildung und Begleitung verantwortlich. Sie ist Ansprechstelle für Angehörige und Institutionen und ermöglicht die Kontaktaufnahme während 365 Tagen im Jahr. Bei diversen öffentlichen Anlässen und Veranstaltungen sowie bei Ausbildungsgängen von Pflegepersonen stellt sie unseren Verein vor. Für die Leitung Administration/Finanzen kann der Vorstand auf die Arbeit von Brigitte Manser zählen.

Der Verein wird von 198 Einzelmitgliedern (Vorjahr: 186) und 46 Kollektivmitgliedern (unverändert) getragen. Somit ist erfreulicherweise auch in diesem Jahr die Zahl der Mitgliedschaften trotz Austritten insgesamt leicht gestiegen.

Bei der Zusammensetzung des Vorstandes wurde im Sinne einer guten Vernetzung darauf geachtet, dass für den Verein wichtige Institutionen in ihm vertreten sind. Nach dem Rücktritt von Urs Steiger, der den Verein in dankenswerter Weise für ein Jahr geleitet hatte, übernahm Vizepräsident Lukas Weinhold interimistisch das Präsidium.

Neu gehören dem Vorstand Kinderarzt Dr. med. Sebastian Beck aus Kreuzlingen und als Vertreterin der Thurgauischen Krebsliga Weinfelden Jacqueline Eichenberger an. Sie ersetzt die zurückgetretene Elisabeth Herzog Engelmänn.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in drei Sitzungen, die jeweils vom Ausschuss vorbereitet wurden. Nachdem gegen Ende des vergangenen Jahres Marina Bruggmann als Geschäftsführerin des Hospizdienstes ein eigenes Büro an zentraler Lage bei der Thurgauischen Krebsliga beziehen konnte, galt das Augenmerk dem behutsamen Ausbau des Hospizdienstes. Im Sommer schuf der Vorstand eine neue Teilzeitstelle mit einem Pensum von 20%. Die neue Mitarbeiterin heisst Marion Schärer. Sie übernahm die Stellvertretung im Bereich Koordination der Einsätze und löste damit Sylvia Schweizer und Brigitta Stahel ab, die seit Beginn der Vereinstätigkeit wesentlich im operativen Bereich des Vereins tätig waren. Die Stellen- und Funktionsbeschreibungen wurden entsprechend angepasst.

Auch in finanzieller Hinsicht liegt ein erfolgreiches Jahr hinter uns. Der Kanton Thurgau und die beiden Landeskirchen unterstützen die Vereinstätigkeit mit namhaften Beiträgen. Der Verein lebt erheblich von freiwilligen finanziellen Zuwendungen. Es gingen erneut zahlreiche Kirchenkollekten und Einzelspenden ein, auf die wir angewiesen sind.

Der vollständig erneuerte Internetauftritt stellt Anliegen und Angebot des Vereins der Öffentlichkeit vor. Dank eines auf der Website eingerichteten geschützten Bereichs ist künftig der Informationsfluss unter Berücksichtigung der Datensicherheit möglich. Das grosszügige Entgegenkommen der Firma Kirchenweb.ch ermöglichte eine kostengünstige Lösung. Informationen über den Verein sind unter [www.hospizdienst-thurgau.ch](http://www.hospizdienst-thurgau.ch) abrufbar.

*Abschliessend möchte ich allen herzlich danken, die unsere Arbeit unterstützen und möglich machen: meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand, den Vereinsmitgliedern, dem Revisor, der Geschäftsführerin Marina Bruggmann, der Leiterin Administration/Finanzen Brigitte Manser, der Mitarbeiterin Marion Schärer, den vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern, dem Kanton Thurgau und den beiden Landeskirchen sowie allen freiwilligen Begleiterinnen und Begleitern, die ihre freie Zeit zum Wohl der besuchten Betroffenen eingesetzt haben und dabei durch ihre Unterstützung und Entlastung viel Gutes bewirken konnten.*

Lukas Weinhold, Vizepräsident

## Jahresbericht der Geschäftsstelle

**«Auch wenn wir an der grundsätzlichen Situation sterbender Menschen wenig ändern können – wir können versuchen, ihnen in dieser schwierigen Phase ihres Lebens beizustehen».** Cicely Saunders

### Freiwillige / Einsätze

Im letzten Jahr schenkten 44 freiwillige Begleiterinnen und Begleiter betroffenen Menschen und ihren Bezugspersonen ihre Zeit. Wir durften sechs neue Begleiterinnen und Begleiter kennenlernen und sie in unserem Team willkommen heissen. Ebenso viele haben sich von uns aus gesundheitlichen oder privaten Gründen verabschiedet. Wie schon Cicely Saunders sagte, können wir grundsätzlich nichts an der Situation von sterbenden Menschen ändern. Jedoch unterstützen, begleiten und entlasten die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter betroffene Menschen und ihre Angehörigen und Bezugspersonen auf ihrem letzten Lebensweg. Mit sehr viel Menschlichkeit, Kompetenz und grossem Einfühlungsvermögen stehen sie den sterbenden Menschen und ihrem Umfeld bei. Sie hören zu, nehmen sich Zeit und sind für sie da. Dafür bedanken wir uns von Herzen bei allen die uns ihre wertvolle Zeit zur Verfügung stellen.

Insgesamt stellten unsere freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter rund 1'176 Stunden betroffenen Menschen und ihren Bezugspersonen zur Verfügung. Dies sind 959 Stunden weniger als im Vorjahr. Eine grössere Verschiebung gab es bei den Nachteinsätzen: Im Jahr 2015 durften wir 182 Nachtbegleitungen durchführen, im Berichtsjahr nur 62. Die 182 Nachtbegleitungen der Vorperiode erstreckten sich auch über einen längeren Zeitraum, in diesem Jahr waren es vermehrt Kurzeinsätze.

Sehr oft werden wir erst in den letzten Lebenstagen des betroffenen Menschen um Unterstützung angefragt. Dies zeigt auch die Anzahl organisierter Einsätze auf: Von insgesamt 316 organisierten Tages- und Nachteinsätzen haben lediglich 252 stattgefunden. 64 organisierte Einsätze sind aus verschiedenen Gründen nicht zu Stande gekommen. Meist weil die betreffende Person bereits vor dem Einsatztermin verstorben war oder sich ihr gesundheitlicher Zustand derart schnell verschlechtert hatte, dass die Angehörigen und die Bezugspersonen die Begleitung in dieser veränderten Situation lieber selber übernahmen, was wir selbstverständlich sehr unterstützen.

Zusätzlich haben die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter mit 1'202 Stunden an unseren Gesprächsabenden und Impulstagen teilgenommen. An fünf Abenden im Jahr trafen wir uns, um Einsatzsituationen zu reflektieren, von Begegnungen zu berichten oder um uns über Themen, die uns beschäftigen, auszutauschen. Ebenso durften wir die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter zu fünf Impulstagen begrüßen. Fachdozenten aus verschiedenen Bereichen führten uns jeweils durch die abwechslungsreichen und energievollen Tage. Themen wie «Wundertüte Mensch», «Trauern Männer anders?» oder auch «kreatives Tanzen» waren Inhalt und dienten vor allem der Persönlichkeitsentwicklung oder, wie die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter oft sagen: «zum Innehalten» und um «sich selber etwas Gutes zu tun».

## Geschäftsstelle

Eine beachtenswerte Veränderung erkennen wir in den Kontaktaufnahmen von Angehörigen und Bezugspersonen mit der Koordinations- oder Geschäftsstelle. Von 73 Anfragen blieb es bei deren 29 bei einer telefonischen Auskunft oder Beratung, in der Sorgen, Ängste, Unklarheiten oder mögliches Vorgehen besprochen werden konnte. In vereinzelt Fällen besuchten wir betroffene Menschen für ein Beratungsgespräch bei ihnen zu Hause.

Auch in diesem Berichtsjahr beschäftigten wir uns intensiv mit dem Aufbau der Geschäftsstelle. Verschiedene Aufgaben wie das Ausarbeiten der Stellenbeschreibungen, der Neuanstellung von Marion Schärer als Mitarbeiterin im Bereich der Koordination und unsere neue Website waren Themen, die uns begleiteten. Das Büro, welches wir vor rund eineinhalb Jahren beziehen durften, bietet einen optimalen Besprechungs- und Arbeitsplatz. Auch die Nähe zur Krebsliga im Haus bietet ideale Strukturen für eine gute Zusammenarbeit und den Austausch. Zwei freiwillige Begleiterinnen bauten eine kleine Bibliothek im Büro auf, welche von allen gerne benutzt wird.

## Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung

Stetig sind wir dabei, den Hospizdienst Thurgau bekannt und somit betroffenen Menschen zugänglich zu machen. Im Berichtsjahr waren wir bei zahlreichen Veranstaltungen wie Vortragsreihen, Kinoanlässen, Schulungen oder Medienmitteilungen beteiligt. Die Vernetzung mit anderen Diensten und Anlaufstellen ist uns sehr wichtig. So macht die Teilnahme an Sitzungen, Rundtischgesprächen und öffentlichen Anlässen einen gewichtigen Teil unserer Arbeit aus.

Für die grosse Unterstützung, die wir in unserer täglichen Arbeit in vielen verschiedenen Bereichen erfahren, bedanken wir uns ganz herzlich.

Marina Bruggmann, Geschäftsführerin

Jahr	Anzahl Anfragen	Anzahl Tageseinsätze	Anzahl Nachteinsätze	Total Einsatzzeit in Std.	Total Wegzeit in Std.
2011	60	142	108	1'407	118
2012	71	131	162	1'724	207
2013	80	78	128	1'282	104
2014	83	171	124	1'498	143
2015	75	125	182	1'989	146
2016	73	190	62	1'048	128

## **Gedanken einer freiwilligen Begleiterin**

### **Hospizdienst = Begleiten, Entlasten, Unterstützen**

Vor gut zwei Jahren habe ich mich dieser Herausforderung gestellt. Meine Motivation dazu war mein Interesse am Mitmenschen auch in dieser Lebensphase.

So unterschiedlich Menschen sind, so verschieden treffe ich sie jeweils an, wenn ich meinen Dienst antrete und ihre Lebensgeschichten höre.

Gemeinsam ist allen Betroffenen:

Sie zeigen sich dankbar für diese Entlastung, für die Möglichkeit, sich austauschen zu können, und für die willkommene Abwechslung, die mein Dasein mit sich bringt. Oft meine ich zu spüren, dass ein "sterbender" Mensch seine Situation schon angenommen hat, während der betreuende Mitmensch wie auf einer Achterbahn Höhen und Tiefen durchlebt.

Dasein und Dabeisein, das Zwischenmenschliche erleben zu dürfen, ist für mich etwas vom Wertvollsten. Es dünkt mich jeweils, dass genau in dieser Lebensphase, wo die Endlichkeit spürbar ist, das Wesentliche erkennbar wird. Diese stark empfundene Erfahrung nehme ich dann mit. Sie bereichert mich und erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit.

Irene Gscheidle, freiwillige Begleiterin Hospizdienst Thurgau

## Bilanz

	<b>Bilanz 31.12.2016</b>	<b>Bilanz 31.12.2015</b>
	Fr.	Fr.
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	61.65	34.45
Postcheckkonten	43'112.37	42'169.88
E-Sparkonto	133'038.80	132'933.55
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>176'212.82</b>	<b>175'137.88</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>176'212.82</b>	<b>175'137.88</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Transitorische Passiven	7'645.25	8'656.10
Rückstellung Ausbau Hospizdienst	120'000.00	90'000.00
Rückstellungen Kinderhospizdienst		30'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>127'645.25</b>	<b>128'656.10</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	48'567.57	46'481.78
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>48'567.57</b>	<b>46'481.78</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>176'212.82</b>	<b>175'137.88</b>



## Erfolgsrechnung 2016 und Budget 2017

	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
	Fr.	Fr.	Fr.
<b>ERTRAG</b>			
Mitgliederbeiträge	21'000.00	21'550.00	21'500.00
Beitrag Kanton Thurgau	30'000.00	30'000.00	30'000.00
Beitrag Evang. Landeskirche	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Beitrag Kath. Landeskirche	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Spenden, Kollekten	25'000.00	50'229.45	25'000.00
Übriger Ertrag		71.55	
<b>Total ERTRAG</b>	<b>88'000.00</b>	<b>113'851.00</b>	<b>88'500.00</b>
<b>AUFWAND</b>			
Personalaufwand	95'500.00	91'633.90	102'300.00
Raumaufwand	700.00	660.00	660.00
Sachvers., Gebühren	400.00	161.30	570.00
Verwaltungsaufwand	10'800.00	12'782.11	11'250.00
Werbeaufwand	5'500.00	6'467.95	4'200.00
Finanzaufwand		59.95	110.00
<b>Total AUFWAND</b>	<b>112'900.00</b>	<b>111'765.21</b>	<b>119'090.00</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-24'900.00</b>	<b>2'085.79</b>	<b>-30'590.00</b>

## Prüfungsbericht zur Rechnung 2016

Verein Hospizdienst Thurgau  
z.Hd. Herrn Lukas Weinhold  
Präsident ad interim  
Bahnhofstrasse 5  
**8570 Weinfelden**

### Prüfungsbericht zur Rechnung 2016

Sehr geehrter Herr Weinhold

Der unterzeichnende Revisor hat die Rechnung **2016** geprüft, die korrekte Abwicklung der Ausgaben und Einnahmen in der Buchhaltung nachvollzogen und in Ordnung befunden.

Die richtige Übernahme der Bilanzkonti in der Eingangsbilanz ist nachgewiesen. Die Laufende Rechnung 2016 mit Erträgen von Fr. 113'851.00 und Aufwendungen von Fr. 111'765.21 schliesst mit einem Überschuss von Fr. 2'085.79 ab.

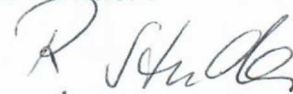
Der Überschuss von Fr. 2'085.79 wurde auf das Eigenkapital übertragen. Das Eigenkapital weist somit per Ende 2016 einen Saldo von Fr. 48'567.57 aus (Bestand 1.1.2016 = Fr. 46'481.78).

Gemäss meiner Beurteilung entspricht die Rechnungsführung und die kurzfristige Vermögensanlage auf Postscheck- und Depositenkonto dem schweizerischen Gesetz und den Vereinsstatuten.

Ich bitte Sie, den Vorstand und Mitgliederversammlung vom vorliegenden Bericht in Kenntnis zu setzen und zu Beantragen, der Geschäftsführung Décharge zu erteilen.

9507 Stettfurt, 17. März 2017

Mit freundlichen Grüßen  
Der Revisor :



Rudolf Studer, Stettfurt

## Vorstand und Revisionsstelle

<b>Steiger Urs *</b> (bis 09.06.2016)	Präsident <i>dipl. Elektroingenieur ETH</i>
<b>Lukas Weinhold *</b>	Vizepräsident Präsident ad interim (ab 09.06.2016) <i>Evang. Pfarrer</i> <i>Vertreter Evangelische Landeskirche</i>
<b>Sylvia Schweizer *</b>	<i>Vertreterin SRK Thurgau</i>
<b>Brigitta Stahel *</b>	Schulung und Öffentlichkeitsarbeit <i>Mitinitiantin Hospizdienst Thurgau</i>
<b>Dr. med. Sebastian Beck</b> (ab 09.06.2016)	<i>Kinderarzt FMH</i>
<b>Jacqueline Eichenberger</b> (ab 09.06.2016)	<i>Vertreterin Thurgauische Krebsliga</i> <i>Bereichsleiterin Pflege Thurgauische Krebsliga</i>
<b>Elisabeth Herzog Engelmann</b> (bis 09.06.2016)	<i>Vertreterin Thurgauische Krebsliga</i> <i>Geschäftsleiterin Thurgauische Krebsliga</i>
<b>Christa Lanzicher</b>	<i>Vertreterin Spitex Verband Thurgau</i> <i>Geschäftsführerin Spitex Verband Thurgau</i>
<b>Iris Perle</b>	<i>Konsiliar- und Liaisondienst Alter,</i> <i>Spital Thurgau</i>
<b>Theo Scherrer</b>	<i>Vertreter Katholische Landeskirche</i> <i>Domherr</i>
<b>Dr. med. Birgit Traichel</b>	<i>Leitende Ärztin Palliativmedizin</i> <i>Kantonsspital Münsterlingen</i>
<b>Astrid Ziegler</b>	<i>Bankfachfrau, Kantonsrätin</i>

\* Ausschuss

<b>Ruedi Studer</b>	Revisor
---------------------	---------

## **Hospizdienst Thurgau**

### **Geschäftsstelle**

Bahnhofstrasse 5  
8570 Weinfelden

[info@hospizdienst-thurgau.ch](mailto:info@hospizdienst-thurgau.ch)

[www.hospizdienst-thurgau.ch](http://www.hospizdienst-thurgau.ch)

### **Geschäftsführerin**

Marina Bruggmann

Tel. 071 940 07 90

E-Mail [info@hospizdienst-thurgau.ch](mailto:info@hospizdienst-thurgau.ch)

### **Mitarbeiterin Koordination**

Marion Schärer

Tel. 071 940 07 90

E-Mail [info@hospizdienst-thurgau.ch](mailto:info@hospizdienst-thurgau.ch)

### **Administration/Finanzen**

Brigitte Manser

Tel. 071 660 10 64

E-Mail [verein@hospizdienst-thurgau.ch](mailto:verein@hospizdienst-thurgau.ch)

### **Konto**

IBAN CH85 0900 0000 8570 0176 4

Hospizdienst Thurgau, 8570 Weinfelden